

# Kamm-Wachtelweizen (*Melampyrum cristatum*)



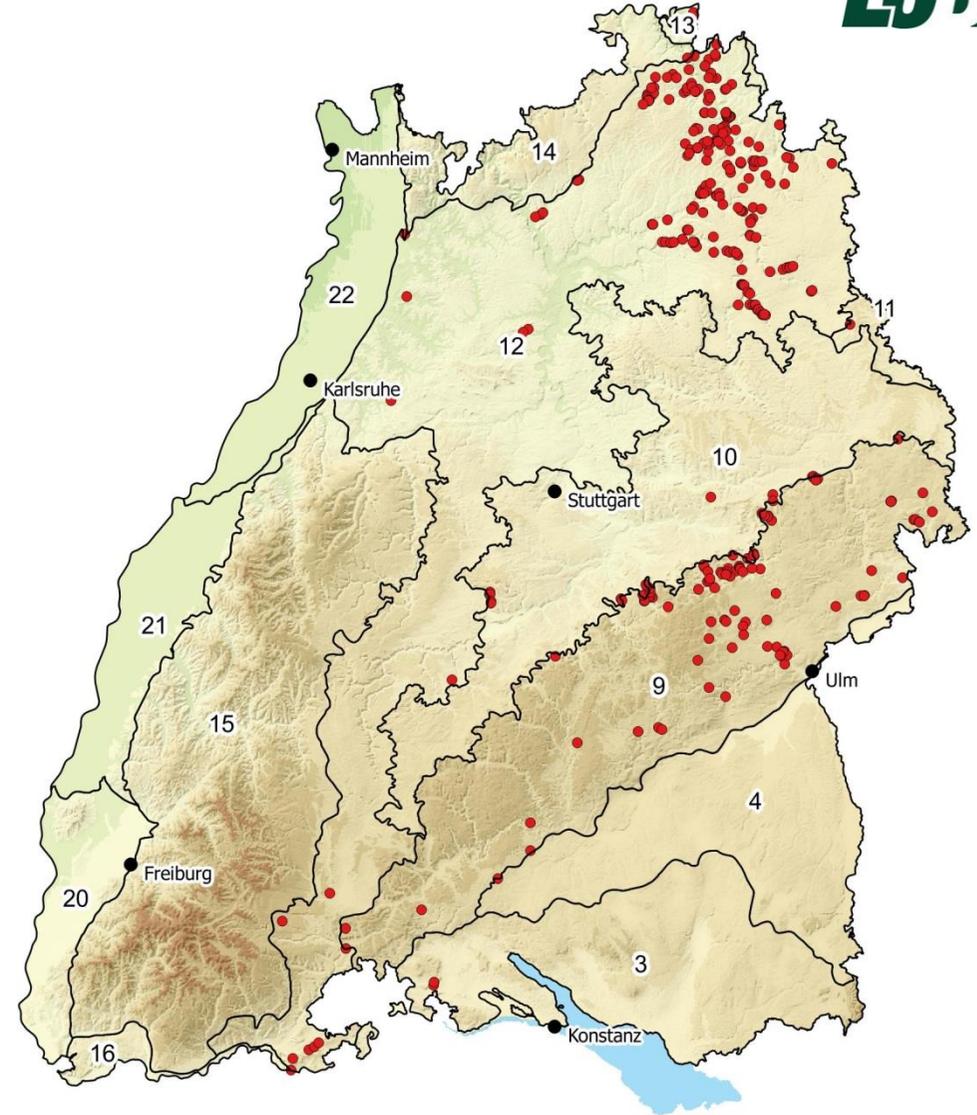
© S. Demuth

Der Kamm-Wachtelweizen kommt sowohl in Saumvegetation trockenwarmer Standorte als auch in lichten Eichen- und Kiefern-Trockenwäldern sowie in Magerrasen vor. Er bevorzugt wechsellrockene, kalkhaltige Standorte. Seine Verbreitungsschwerpunkte liegen im Osten von Baden-Württemberg: Tauberland, Hohenlohe und östliche Schwäbische Alb. In anderen Naturräumen ist die Art sehr selten oder fehlt vollständig.

Rote Liste Baden-Württemberg: gefährdet  
 Rote Liste Deutschland: gefährdet  
 Erfassung der Wuchsorte durch die Biotopkartierung: weitgehend vollständig  
 Fragliche Nachweise: einzelne isolierte Punkte

Nachweise je 100 km<sup>2</sup> in den Naturräumen:

3	4	9	10	11	12	13	14	15	16	20	21	22
0,07	0,04	1,81	0,41	-	2,16	1,0	0,4	-	-	-	-	-



Quelle: Offenland- und Waldbiotopkartierung 1992-2004

- |                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 3 Voralpines Hügel- und Moorland | 14 Odenwald                      |
| 4 Donau-Iller-Lech-Platte        | 15 Schwarzwald                   |
| 9 Schwäbische Alb                | 16 Hochrheingebiet               |
| 10 Schwäbisches Keuper-Lias-Land | 20 Südliches Oberrhein-Tiefland  |
| 11 Fränkisches Keuper-Lias-Land  | 21 Mittleres Oberrhein-Tiefland  |
| 12 Neckar- und Tauber-Gäuplatten | 22 Nördliches Oberrhein-Tiefland |
| 13 Mainfränkische Platten        |                                  |